

Tutzing

Baudenkmäler

- D-1-88-141-66** **Am Höhenberg 2.** Villa, ehem. Dahn, zweigeschossiger Satteldachbau mit hölzernem doppelgeschossigem Balkon und Zwerchgiebel, 1887.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-1** **Bahnhofstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau im Stil eines oberbayerischen Bauernhauses, für den Arzt Johann Nepomuk Ringseis (1785-1880) erbaut, 1857; im Giebel Wandgemälde von Philipp Sporer, 1865; Hausfigur St. Florian, um 1700; Haustür biedermeierlich; seit etwa 1890 zum Kloster gehörig (siehe Bahnhofstraße 5).
nachqualifiziert
- D-1-88-141-2** **Bahnhofstraße 3.** Ehem. Kloster der Missionsbenediktinerinnen, seit 1945 z. T. Krankenhaus: historischer Hauptbau, monumental, in reduziert historisierenden Formen, mit Ecktürmen, Flügelbauten, Kapelle, von Max Kurz, 1903/04; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-4** **Bahnhofstraße 12; Bahnhofstraße.** Villa, ehem. Schnell, zweigeschossiger Satteldachbau mit vorkragenden Schopfwalmen und Zwerchhaus, Giebfelder mit Backsteingliederungen, das südliche mit Hochlaube und Figurennische, von Engelbert Schnell, 1895; schmiedeeisernes Einfahrtstor, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-5** **Bahnhofstraße 14; Bahnhofstraße; Bahnhofstraße 14a.** Villa, zweigeschossiger Satteldachbau mit Erkertürmen an der Südseite, dazwischen Veranda und Balkons eingepasst, in neugotischen Formen, von Engelbert Schnell, 1886; schmiedeeisernes Einfahrtstor, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-73** **Beringerweg 24; Beringerweg 26; Beringerweg 28.** Erholungsheim des Verkehrsbeamtenvereins, dreigeschossiger Zweiflügelbau mit Walmdächern, Erkertürmen und Stehgauben, im Reformstil, 1912; Einfahrtstor, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-38** **Deixlfurt 1.** Gutshof, Herrenhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit breiten Risaliten und Zwerchhäusern, in Formen des Historismus, von Xaver Knittl, 1880, Umbau 1921.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-43** **Diemendorf 10; Diemendorf 12; In Diemendorf.** Wegweiser in der Ortsmitte, Gusseisen, nach 1862.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-41** **Diemendorf 11.** Bauernhaus, Wohn- und Wirtschaftsteil firstparallel nebeneinander, Oberstock des Wirtschaftsteils verbrettert und mit Bundwerk, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-88-141-39** **Diemendorf 15.** Kath. Filialkirche St. Margareth, spätgotische Anlage, Anfang 18. Jh. barockisiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-57** **Diemendorfer Straße 1.** Ehem. Bauernhaus, sog. "Zum Weber", ehem. Mittertennanlage, große Teile in Blockbauweise, mehrfach erweitert, 16.-18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-53** **Flur Rößlberg.** Sog. Betsäule, für den Sänger und Dichter Hans Hesselöcher errichtet, spätgotisch, bez. 1483.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-8** **Graf-Vieregg-Straße 3; Graf-Vieregg-Straße 1.** Alte Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, barocke Anlage 1738/39, Zwiebelturm 1895; mit Ausstattung; Friedhofsanlage, ummauert; Grabdenkmäler Heinrich u. Therese Vogl, Jugendstil, um 1900, Mayr, historistisch, um 1894, v. Vieregg, Eisentafel, 1880, v. Poschinger, neoklassizistisch, um 1910, Berchtold, Jugendstil, um 1923, v. Landmann, neoklassizistisch, um 1925.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-9** **Graf-Vieregg-Straße 16.** Fischerhaus, sog. Lettner, zweigeschossiger Putzbau mit Flachsatteldach und Hochlaube, wohl 18. Jh., 1914 erneuert und nördlich erweitert.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-71** **Greinwaldstraße 14.** Schulhaus mit ehem. Lehrerwohnhaus und Volksbad, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Zwerchhaus, Treppenhausrisalit und zweigeschossigem, L-förmigem Anbau mit Walm- und Halbwalmdach, straßenseitigen Erkern und hofseitiger Arkade, in Formen des barockisierenden Heimatstils, von Architekten Simon und Kranebitter, 1914.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-52** **Gut Rößlberg 1.** Schloss Rößlberg, zweigeschossiger Putzbau mit Krüppelwalmdach, 17. Jh., im Kern älter; den Gutshof eingrenzende verputzte Mauer des 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-10** **Hallbergerallee 18.** Villa, ehem. Beisele, zweigeschossiger Walmdachbau mit Eckerkerturm und Zwerchgiebeln mit Schopfwalm und Zierfachwerk, historistisch, von Johann Biersack, 1890.
nachqualifiziert

- D-1-88-141-11** **Hauptstraße 2; Nähe Hauptstraße.** Villa, ehem. Kustermann, zweigeschossiger Walmdachbau mit Risaliten und reich gegliederte Neurenaissance-Fassade, für Kommerzienrat Max Kustermann, 1865/66; freistehend im Park; Parkanlage im englischen Stil, von Hofgartendirektor Carl Joseph Effner; Gewächshaus, erdgeschossiger Backsteinbau mit Flachsatteldach, Schornstein, verglastem Warmhaus, Heizung und steingefassten Beeten, nach 1865; Bootshaus, Holzverschalter Ständerbau mit abgeschlepptem Satteldach, nach 1865, Umbau vor 1920; gusseiserne Einfriedung, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-12** **Hauptstraße 4; Hauptstraße 6; Hauptstraße.** Villa, sog. Kustermann-Jagdhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau im Stil des französischen Frühbarock, 1873/74; an der Südfront Wandbild mit Darstellung des Prunkschiffes Bucentaurus; ostseitig anschließender Remisenbau; zum See Nebenflügel mit Schopfwalmdächern, Ziergiebel, Altane, Balkons, Ende 19. Jh.; mit Eisenzaun-Einfriedung.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-14** **Hauptstraße 14.** Villa, ehem. v. Prittwitz, breit gelagerter, zweigeschossiger Walmdachbau, verputzt über Hausteinsockel, mit neoklassizistischer Säulenvorhalle an der Eingangsseite und Portikus und vorgelegter Freitreppe an der Seeseite, neoklassizistisch, von Eugen Hönig und Karl Söldner, 1912.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-13** **Hauptstraße 16.** Villa, ehem. von Prittwitz, zweigeschossiger Walmdachbau, sachlich-reduziert mit Einflüssen des Neuen Bauens, von Hugo Häring, 1938.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-15** **Hauptstraße 17.** Kloster der Missionsbenediktinerinnen, Stammhaus, unverputzter Backsteinbau mit Rundbogenfenstern und neugotischem Fries, 1887 ff.; Kapelle Maria Hilf, westlich angeschlossener Backsteinbau, gleichzeitig; mit Ausstattung; siehe auch Bahnhofstraße 5.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-69** **Hauptstraße 21.** Villa, ehem. Gassner, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus und Veranda, Gliederungen im geometrisierenden Jugendstil, von Engelbert Schnell, 1910.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-16** **Hauptstraße 22; Nähe Schlösserweg.** Villa, ehem. Kalle, jetzt Teil des Gymnasiums, zweigeschossiger Walmdachbau, auf der Seeseite Terrasse, Balkon auf figürlichen Stützen (Koren) und seitliche Erkervorbauten, neoklassizistisch, 1927; im Park hölzerner offener Pavillon auf toskanischen Säulen, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert

- D-1-88-141-91** **Hauptstraße 24.** Landhaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Kniestock, straßenseitigem Zwerchhaus mit Balkon, rückwärtigem, 1899 von Xaver Knittel verkleinertem Waschhausanbau und Belvedere, um 1880; Einfriedung, schmiedeeisern, von Johann Suiter, 1912.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-70** **Hauptstraße 28.** Wohn- und Geschäftshaus, kleiner zweigeschossiger Schopfwalmdachbau, Giebel mit reichem Fachwerk und Aussägearbeiten, von Architekt Engelbert Schnell, 1894.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-17** **Hauptstraße 31.** Bauernhaus, sog. Guggerhof, breit gelagerter, zweigeschossiger Satteldachbau, Einfirstanlage, mit verbrettertem Oberstock und umlaufender Laube, im Heimatstil, von Engelbert Schnell, 1911.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-18** **Hauptstraße 32; Monsignore-Schmid-Straße 6.** Gasthaus Tutzinger Hof, zweigeschossiger Satteldachbau in zwei Flügeln, Haupttrakt mit Giebelrisaliten, Erdgeschoße verputzt, Obergeschoße in unverputztem rotem Backstein, eingefasst von Putzrustika-Pilastern, in Formen der Neurenaissance, von Engelbert Schnell, 1895.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-19** **Hauptstraße 37.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Backstein-Neurenaissance-Fassade und Giebelschnitzwerk, 1894.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-20** **Hauptstraße 65.** Ehem. Kutscherhaus und Remise der Villa Trutz, zweigeschossiger Satteldachbau mit Putzgliederung, um 1875 (siehe auch Hauptstraße 67).
nachqualifiziert
- D-1-88-141-21** **Hauptstraße 66.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau, verputzt, mit Balusterbalkonen und profilierten Balkenvorköpfen, im Heimatstil, von Hans Lettner, 1911.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-22** **Hauptstraße 67.** Villa, ehem. Trutz, mächtiger zweigeschossiger Satteldachbau mit Hochbalkon an der Giebelfront, Flachsatteldach mit weitem Vorstand, erbaut für den kgl. Hauptmann und Kämmer Max von Baligand, 1872/73, Altanen wohl 1925; Parkanlage und hölzerner Gartenpavillon (siehe auch Hauptstraße 63); schmiedeeiserner Zaun, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-23** **Hauptstraße 74.** Ehem. Fremdenpension, sog. Brahms-Haus, zweigeschossiger Satteldachbau mit schlichter Putzgliederung, 1871.
nachqualifiziert

- D-1-88-141-67** **Hauptstraße 82.** Fünf spätklassizistische Marmorstatuen auf Pfeilersockeln, zwei davon bez. "P. (S?) Franchi, 1869"; antikisierendes Säulenkapitell, wohl gleichzeitig, im rückwärtigen Gartenteil.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-24** **Hauptstraße 84; Hauptstraße 86.** Villa, ehem. Graf Stolberg, mächtiger Mansardwalmdachbau, neoklassizistisch, von Architekt Ludwig Bauer, 1926/28, im Südteil Kernbau der ehem. Villa des Staatsrates von Heintz erhalten, 1863; mit Parkanlage, Terrassen auf der Seeseite und Einfriedung mit Portalen an der Hauptstraße.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-68** **Hauptstraße 90; Ringseisweg 2.** Villa, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, giebelseitiger hölzerner Veranda und darüberliegendem Balkon, um 1870.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-25** **Hauptstraße 93; Hauptstraße 95.** Wohnhaus, sog. Haus Knittl, zweigeschossiger Satteldachbau, Risalit mit Schopfwalmdach, reiches Zierfach- und Bundwerk und Balkone, im Schweizerstil, von Baumeister Xaver Knittl für sich selbst erbaut, 1900; Rückgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 1901.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-45** **Höhenberg in der Flur Diemendorf.** Tuffsteinsäule, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-60** **In Diemendorf.** Gusseisenkreuz auf Sandsteinsockel, neugotisch, 1875, aufgestellt zur Erinnerung an die Unwetterkatastrophe von 1848; zugleich Denkmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-44** **In Diemendorf.** Brunnen säule aus Gusseisen, wohl 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-42** **In Diemendorf.** Ortsschild "Ortschaft Diemendorf" und Wegweiser in der Dorfmitte, Gusseisen, nach 1862.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-26** **Kirchenstraße 12.** Kath. Pfarrkirche St. Joseph, barockisierender Saalbau mit Doppelturmanlage, von Richard Steidle, 1926/28; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-6** **Kustermannpark.** Bildstock, gemauert, mit Figur des Hl. Johann Nepomuk, um 1780, am Johanneshügel.
nachqualifiziert

- D-1-88-141-65** **Kustermannstraße 3; Kustermannstraße 3a.** Villa, zweigeschossiger Satteldachbau, mit Quergiebel, entlang der Traufseite Veranda, darüber Balkon, in Giebel Hochlaube, letztes Viertel 19. Jh., zwei eiserne Gartentore.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-36** **Larifeld.** Wegweiser "Ilkahöhe", Gusseisen, nach 1862.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-37** **Leidlstraße 1.** Ehem. Hirtenhaus, sog. Hirtenhäusl oder Vetterlhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit gemauertem Erdgeschoss und Obergeschoss in Blockbauweise, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-35** **Lindemannstraße; Monatshauer Straße.** Wegweiser "Oberzeismering", Gusseisen, nach 1862.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-76** **Marienstraße 11.** Villa, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau über hohem Sockelgeschoss mit weit vorstehendem Zwerchhausrisalit, Putzgliederungen, Balkons und Loggien, von Domenico del Fabbro, 1901/02.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-64** **Marienstraße 12; Marienstraße; Nähe Marienstraße; Nähe Tutzing.** Ehem. Fischerhaus, ursprünglich erdgeschossiger Bau, aufgestockt und umgebaut von Max Ostenrieder, 1902; mit Innenausstattung; Bootshaus, wohl auch von Max Ostenrieder, gleichzeitig; sog. Brahms-Pavillon, achteckiger spätklassizistischer Bau am See, 1871; eisengeschmiedeter Zaun mit großem Tor, neubarock.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-27** **Marienstraße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Halbgeschoss, im Kern 18. Jh., sonst letztes Viertel 19. Jh.; barockes Marienfresko an der Südseite, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-28** **Midgardstraße 5; Midgardstraße 3.** Villa, sog. Haus Midgard, ehem. Prof. Georg Ebers, im italienischen Landhausstil, mit Giebelrisalit und Turmpavillon, von Karl Theodor v. Vieregg als Gästehaus von Schloss Tutzing 1853 erbaut, Südteil mit Loggien 1882; Parkanlage von Carl Joseph Effner, um 1870; Freitreppe mit flankierenden Löwen zum Seeufer; Bedienstetengebäude an der Westseite der Villa.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-29** **Midgardstraße 22.** Zugehörige große eiserne Toreinfahrt, Ende 19. Jh., ehem. zur Villa Midgard gehörig.
nachqualifiziert

- D-1-88-141-59** **Monatshausen 4.** Gutshaus, zweigeschossiger Satteldachbau nach Art eines Miesbacher Einfirsthofes, für Baron Cramer-Klett erbaut, von August Thiersch, 1908.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-46** **Monatshausen 11.** Kath. Filialkirche St. Martin, kleine barocke Anlage mit Zwiebelturm, Ende 17. Jh., im Kern älter; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-47** **Monatshausen 18.** Ortsschild "Monatshausen", Gusseisen, nach 1862.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-48** **Monatshausen 18.** Wegweiser "Starnberg/Weilheim", Gusseisen, nach 1862.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-84** **Mühlfeldstraße 2.** Villa, Alterswohnsitz von Erich Ludendorff, eingeschossiger Satteldachbau über winkelförmigem Grundriss mit Zwerchhäusern, im Heimatstil, von Fritz Kuhn, 1922, Erweiterung von Josef Erhart, 1932; mit Ausstattung; Garten, weite Freifläche mit Einfriedung, Wegeführung und Randbepflanzung.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-56** **Nähe Bernrieder Straße.** Kath. Kapelle St. Maria, mit spitzem Giebeldachreiter, um Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-7** **Nähe Boeckelerstraße.** Grabdenkmäler: General Erich Ludendorff (1865-1937), mit Bronzebüste. 1938; Leo von König, Maler (1871-1944); Ina Seidel, Dichterin (1885-1974) und Heinrich Wolfgang Seidel, Pfarrer und Schriftsteller (1876-1945) - im Neuen Friedhof Tutzing.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-3** **Nähe Hallbergerallee.** Kriegerdenkmal für 1870/71, Marmorobelisk, errichtet 1874.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-72** **Nähe Hauptstraße.** Kustermann-Park (öffentlicher Teil), Landschaftspark am Seeufer, von Hofgardendirektor Carl Joseph Effner, um 1870.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-32** **Neustätterstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach und befenstertem Kniestock, an der Ostseite dreistöckiger Balkon und Ziergiebel, um 1900.
nachqualifiziert

- D-1-88-141-75** **Neustätterstraße 7.** Villengebäude in Hanglage, Satteldachbau mit Kniestock und Zwerchgiebel, an der östlichen Giebelseite verglaste Veranda mit darüberliegenden Balkonen, um 1870/80; Freitreppen an der Ost- und Westseite.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-51** **Oberzeismering 1.** Einfirsthof, sog. Pophof, zweigeschossiger Satteldachbau, Wohnteil verputzt mit Eisenbalkon, um 1860, im Kern 18. Jh., Wirtschaftsteil 1981/82 erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-74** **Oberzeismering 4; Oberzeismering 7.** Gutshof, Einfirstanlage, Wohnteil im Kern ehem. Vötterl-Anwesen wohl des 18. Jh., seit 1889 durch Max Kustermann zum Verwaltungs- und Herrenhaus umgebaut, jetzt "Guts- und Forstverwaltung Ilkahöhe", zweieinhalbgeschossiger Putzbau mit Flachsatteldach, teilweise verschindelt, mit Hochlaube an der Giebelseite und korbartigem Eingang an der Nordseite; Wirtschaftsteil des späten 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-77** **Oberzeismering 7.** Wohngebäude, ehem. Verwalterhaus mit Eiskeller, zweigeschossiger Putzbau mit zwei Giebeln an der Eingangsfront, errichtet im späten 19. Jh. durch Max Kustermann;
Wirtschaftsgebäude, hakenförmige Anlage, Ziegelbau mit Holzverschalung, vormals Schmiede, Schreinerei, Getreidespeicher und Ställe, errichtet im späten 19. Jh. durch Max Kustermann.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-50** **Oberzeismering 10; Ilkahöhe; In Oberzeismering.** Kath. Filialkirche St. Nikolaus, im Kern spätmittelalterlich, 1723 barockisiert; mit Ausstattung; Friedhofsmauer mit Karner in der Nordostecke, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-54** **Pfarrweg 2.** Kath. Pfarrkirche St. Mariä Geburt, Saalbau mit eingezogenem Rechteckchor, unter Einbezug von Teilen des Vorgängerbaus Mitte 18. Jh. errichtet, Turm spätmittelalterlich; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-49** **Pferchet.** Hinweisschild "Einheim-Stelle", Gusseisen, wohl 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-31** **Schloßstraße 1; Schloßstraße 3.** Mariensäule mit vergoldeter Eisengussfigur der Mayer'schen Hofkunstanstalt, 1882.
nachqualifiziert

- D-1-88-141-33** **Schloßstraße 4; Schloßstraße 2; Starnberger See; Monsignore-Schmid-Straße 3; Monsignore-Schmid-Straße 1.** Schloss Tutzing, jetzt Evangelische Akademie: Hauptgebäude, dreigeschossiger Dreiflügelbau mit Walmdächern, durch Umbau einer barocken, 1693-96 erbauten Anlage und Resten eines Vorgängerbaus von Thomas Ganseck für Friedrich Joseph Graf von Vieregg, 1802-16, Umbau 1921/22; mit Ausstattung; Kapelle im nordwestlichen Seitenflügel, mit Ausstattung; sog. Kavalier- und Wirtschaftsbaus, nördlich dem Hauptgebäude vorgelagert und zu zwei Seiten den Vorhof umfassend, zweigeschossiger Satteldachbau, westlicher Teil 1663-96, östlicher Teil ab 1802, z.T. später verändert; Fest- oder Musiksaal, nordwestlich dem Hauptgebäude vorgelagert, eingeschossiger Neurenaissancebau mit aufgesetzter Balustrade, ab 1802 als Gartenmenagerie erbaut, 1870 zu Palmengarten und 1922 zu Festsaal umgebaut; Vortragssaal auf kreisrundem Grundriss mit Foyer und Atrium, von Olaf Andreas Gulbransson, 1958/59; im Schlosshof Brunnen „Badende Nymphe“, von Georg Bersch, 1874; Parkanlage im englischen Gartenstil, um 1840, 1870 von Karl von Effner erweitert und umgestaltet; Pavillon, wohl um 1840, um 1870 umgestaltet; neubarocke See-Uferterrasse, Pergola am Ufer; zwei Karyatiden, von Kaspar von Zumbusch, 3. Viertel 19. Jh.; aufgerichteten römischen und romanischen Fundstücken sowie Gartenfiguren des 18./19. Jh.; Parkmauer, 17.-19. Jh.; Absperkketten zwischen Eisenpfosten vor dem Haupteingang, wohl um 1870; Schlossstraßen-Allee, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-63** **Schubertstraße 2.** Hölzerner Gartenpavillon in Form eines Rundtempels, von Bruno Paul, um 1906.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-86** **Schulstraße 1.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Mittertennbau mit Satteldach, Wohnteil im Obergeschoss Block- und Ständerbau, 1725-30 (dendro.dat.), Dachtragwerk und Umbauten im Wohnteil und Wirtschaftsteil 1862 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-1-88-141-55** **Staudeneggarten.** Bildstock an der Straße nach Garatshausen, Jugendstil, 1912.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-96** **Traubinger Straße 7.** Landhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Kniestock, Verandaanbauten, Balkon und Hausfigur, 1880, Umbauten 1895 und 1911.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-78** **Traubinger Straße 18.** Villa, spätklassizistischer Walmdachbau in knapper Stilsprache, zweigeschossig mit Kniestock über quadratischem Grundriss, Ostfassade mit schmiedeeiserner Altane und Freitreppe in den Garten, um 1880; Gartenschuppen, erdgeschossiger Satteldachbau mit gesägten Zierbrettern, um 1900.
nachqualifiziert

- D-1-88-141-34** **Traubinger Straße 40.** Villa, eingeschossiger Schopfwalmdachbau über hohem Sockelgeschoss mit mehreren Zwerchhausrisaliten und Treppenturm, mit Zierfachwerk, Spalieren, Balkonen und Terrasse, im Reformstil, 1908.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-58** **Unteranger 4.** Ehem. Fischerhaus, zweigeschossiger Blockbau mit Laube, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-62** **Waldschmidtstraße 8c.** Villa, ehem. von Fraunberg, ab 1894 von Kühlmann, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit geknicktem Dachfuß, hölzernen Giebellaube und umlaufendem Balkon, im Heimatstil, 1882, 1894 umgebaut.
nachqualifiziert
- D-1-88-141-61** **Waldschmidtstraße 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit weitem Dachüberstand und Verbretterung von Obergeschoss und Giebel, im Heimatstil, um 1902/03.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 80

Tutzing

Bodendenkmäler

- D-1-8033-0054** Schanze der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8033-0093** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8033-0096** Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8033-0100** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8033-0101** Verebener Grabhügel mit Bestattungen Hallstattzeit, der frühen Latènezeit sowie der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8033-0102** Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8033-0113** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8033-0118** Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8033-0142** Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit und Nachbestattungen der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8033-0147** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8033-0148** Grabhügel mit Bestattungen der Bronzezeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8033-0182** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Mariä Geburt in Traubing und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-8033-0189** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul in Tutzing und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert

- D-1-8033-0191** Abgegangene Wallfahrtskapelle des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit ("Hl. Kreuz bei Traubing").
nachqualifiziert
- D-1-8033-0192** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Tutzing und seiner Vorgängerbauten mit Wirtschaftshof und ehem. barocken Gartenanlagen.
nachqualifiziert
- D-1-8033-0203** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Ferialkirche St. Martin in Monatshausen.
nachqualifiziert
- D-1-8033-0204** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Ferialkirche St. Nikolaus in Oberzeismering.
nachqualifiziert
- D-1-8033-0205** Dorfwüstung des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit ("Oberzeismering").
nachqualifiziert
- D-1-8133-0003** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8133-0051** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Ferialkirche St. Margareth in Diemendorf und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-8133-0066** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Rößlberg und seiner Vorgängerbauten mit zugehörigem Wirtschaftshof.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 21